

WA27 29€-Ticket! Rot-Grün muss endlich handeln!

Gremium: Landesvorstand Grüne Jugend
Beschlussdatum: 26.10.2025
Tagesordnungspunkt: 8. Weitere Anträge

Antragstext

1 Sofortige Umsetzung des Koalitionsvertrags

2 Im November 2022 haben SPD und Grüne in ihrem Koalitionsvertrag ein
3 vergünstigtes, landesweit gültiges Ticket für Schüler*innen, Azubis und
4 Freiwilligendienstleistende zum Preis von 29 Euro vereinbart. Die Hälfte der
5 Legislaturperiode ist nun vorbei, doch das versprochene Ticket fehlt weiterhin.

6 Mit dem LDK-Beschluss vom November 2019 "Mehr Mobilität für den ländlichen Raum:
7 nachhaltig, vernetzt, gerecht" und dem Wahlversprechen "Mobil durch
8 Norddeutschland – GRÜNE für regionales 29- und bundesweites 49-Euro-Ticket" aus
9 dem August 2022 habt ihr gezeigt, dass ihr bereit für sozialgerechten
10 Klimaschutz seid.

11 Also lasst uns die ersten Schritte mit dem 29€-Ticket gehen!

12 Während in Hamburg Schüler*innen bereits kostenlos ein Deutschland-Ticket nutzen
13 können, zahlen junge Menschen in Niedersachsen weiterhin 58 Euro pro Monat.
14 Gerade mit starken Grünen in der Regierung ist es nicht akzeptabel, dass trotz
15 des Drucks von Gewerkschaften und Verbänden bisher kein Gesetz beschlossen
16 wurde.

17 Die Grünen Niedersachsen fordern die grünen Regierungsmitglieder in der
18 Landesregierung daher auf, die auf Seite 7 und Seite 30 des Koalitionsvertrags
19 festgehaltene Einigung über das 29€-Ticket möglichst schnell umzusetzen. Es geht
20 darum, Menschen konkret zu entlasten und Mobilität für alle zu ermöglichen.

21 Warum das 29€-Ticket dringend notwendig ist

22 Fast jede*r fünfte Auszubildende war im Jahr 2023 armutsgefährdet. In
23 Niedersachsen sind 20,8% der Kinder und Jugendlichen von Armut bedroht. Junge
24 Menschen brauchen bezahlbare Mobilität, um am gesellschaftlichen Leben teilhaben
25 zu können. Gleichzeitig werden Familien finanziell erdrückt, die aktuell für
26 jede*n Schüler*in ein Deutschlandticket für 58 Euro kaufen müssen. Bei zwei
27 Kindern entstehen Kosten von 1.392 Euro pro Jahr, die durch das 29€-Ticket
28 massiv reduziert werden könnten.

29 Junge Menschen in Schule, Ausbildung oder Freiwilligendienst stehen vor enormen
30 Herausforderungen. Während Inflation, Mieten und Lebensmittelpreise explodieren,
31 haben sie immer weniger Geld zur Verfügung. Sie müssen abwägen, wofür sie ihr
32 Geld ausgeben, brauchen aber gleichzeitig Mobilität, um zur Schule, zum Betrieb
33 oder zur Einsatzstelle zu kommen. Das 29€-Ticket ist deshalb ein wichtiges
34 Instrument zur finanziellen Entlastung und zur Ermöglichung von Teilhabe.

35 Darüber hinaus ist bezahlbare Mobilität zentral für die Verkehrswende. Wie
36 sollen wir junge Menschen für den ÖPNV begeistern, wenn dieser für sie
37 unbezahlbar bleibt?

38 Das 29€-Ticket verbindet Klimaschutz mit sozialer Gerechtigkeit.

39 Konkrete Ausgestaltung des Tickets

40 Das 29€-Ticket muss folgende Kriterien erfüllen, um wirksam zu sein:

41 Der Einführungspreis beträgt exakt 29,00 Euro pro Monat. Langfristig darf das
42 vergünstigte Ticket maximal 60% des Deutschland-Tickets kosten, um bei künftigen
43 Preissteigerungen eine dauerhafte Finanzierung zu gewährleisten. Eine Anhebung
44 auf 46 Euro oder andere höhere Beträge lehnen wir ab.

45 Das Ticket gilt für alle Schüler*innen unabhängig vom Alter, für Auszubildende
46 in dualer oder schulischer Ausbildung sowie für alle
47 Freiwilligendienstleistenden. Es ist landesweit in ganz Niedersachsen im ÖPNV
48 und SPNV gültig und soll perspektivisch bundesweit nutzbar sein.

49 Die Buchung muss unbürokratisch über eine App möglich sein. Alternativ soll eine
50 Chipkarte für Menschen ohne Smartphone verfügbar sein, damit niemand
51 ausgeschlossen wird. Das Ticket kann wahlweise als monatlich buch- und kündbares
52 Abo oder als Jahresabo bezogen werden. Unnötige bürokratische Hürden bei der
53 Beantragung sind zu vermeiden.

54 Die Einführung muss schnellstmöglich, spätestens jedoch zum Schuljahresbeginn
55 2026/2027 erfolgen.

56 Die Verhandlungen mit den kommunalen Aufgabenträgern sind sofort zu beginnen.
57 Die Landesregierung informiert den Landesparteitag und die Öffentlichkeit alle
58 drei Monate über den aktuellen Stand der Umsetzung.

59 Finanzierung und politische Prioritäten

60 Die Landesregierung stellt die notwendigen Haushaltsmittel für das 29€-Ticket im
61 Landeshaushalt bereit. Es geht um politische Prioritäten, nicht um fehlendes
62 Geld. Sie trifft faire und auskömmliche Vereinbarungen mit den kommunalen
63 Aufgabenträger*innen und entwickelt eine langfristige Finanzierungsstrategie,
64 die auch zukünftige Preissteigerungen berücksichtigt. Auf Bundesebene setzt sich
65 die Landesregierung dafür ein, dass der Bund sich an der Finanzierung beteiligt.

66 Flankierende Maßnahmen für eine echte Verkehrswende

67 Uns ist bewusst, dass die Mobilitätswende nicht allein durch günstige Tarife im
68 ÖPNV und SPNV erreicht werden kann. Ergänzend zur Einführung des 29€-Tickets
69 fordern wir daher nachhaltige Investitionen in die Modernisierung der ÖPNV- und
70 SPNV-Infrastruktur mit mehr Linien, höheren Taktzahlen und besserer
71 Zuverlässigkeit.

72 Besonders im ländlichen Raum brauchen wir bedarfsgerechte und aufeinander
73 abgestimmte Liniennetze, damit niemand abgehängt wird. Zudem müssen attraktive
74 Arbeits- und Ausbildungsbedingungen bei der Bahn und den privaten wie
75 öffentlichen lokalen Verkehrsunternehmen geschaffen werden, denn ohne gute
76 Arbeitsbedingungen gibt es keine Verkehrswende. Schließlich ist die
77 Barrierefreiheit im gesamten ÖPNV konsequent umzusetzen, damit alle Menschen
78 diese Angebote nutzen können.

79 Unsere Verantwortung als Grüne

80 Wir Grüne stehen für Klimaschutz, soziale Gerechtigkeit und
81 Generationengerechtigkeit. Das 29€-Ticket vereint all diese Werte. Es steht im
82 Koalitionsvertrag und ist unser Versprechen an die Menschen in Niedersachsen.
83 Wenn wir dieses Versprechen brechen, verlieren wir das Vertrauen einer ganzen
84 Generation.

85 Wir stehen mit dieser Forderung nicht allein. Gemeinsam mit den Jusos
86 Niedersachsen, der DGB-Jugend Niedersachsen und weiteren Jugendverbänden haben
87 wir das überparteiliche Bündnis "29€-Ticket JETZT!" gegründet. Dieser breite
88 gesellschaftliche Druck zeigt, dass die Zeit zum Handeln gekommen ist. Jetzt
89 muss geliefert werden.

Begründung

Die Hälfte der Legislaturperiode ist vorbei, doch das im Koalitionsvertrag versprochene 29€-Ticket wurde nicht umgesetzt. Stattdessen wird über teurere Alternativen wie ein 46-Euro-Ticket diskutiert, während Umsetzungen verschoben und Ausreden gesucht werden. Das beschädigt die Glaubwürdigkeit grüner Politik massiv.

Die Zahlen zeigen, wie dringend das Ticket gebraucht wird. Fast 21% aller Kinder und Jugendlichen in Niedersachsen sind armutsgefährdet, ebenso wie jede*r fünfte Azubi. Familien mit zwei Kindern zahlen 1.392 Euro pro Jahr allein für Deutschlandtickets. Diese Menschen brauchen keine weiteren Diskussionen, sondern konkrete Entlastung.

Das Bündnis "29€-Ticket JETZT!" aus Grüner Jugend, Jusos, DGB-Jugend und weiteren Jugendverbänden zeigt, dass die Forderung nach bezahlbarer Mobilität über alle politischen Lager hinweg Unterstützung findet. Die Verkehrswende braucht mehr als günstige Tickets – sie braucht auch Investitionen in Infrastruktur und gute Arbeitsbedingungen. Aber das 29€-Ticket ist ein wichtiger erster Schritt, der jetzt gemacht werden muss.

Es ist Zeit, Versprechen einzuhalten und junge Menschen ernst zu nehmen. Es ist Zeit für das 29€-Ticket – JETZT!